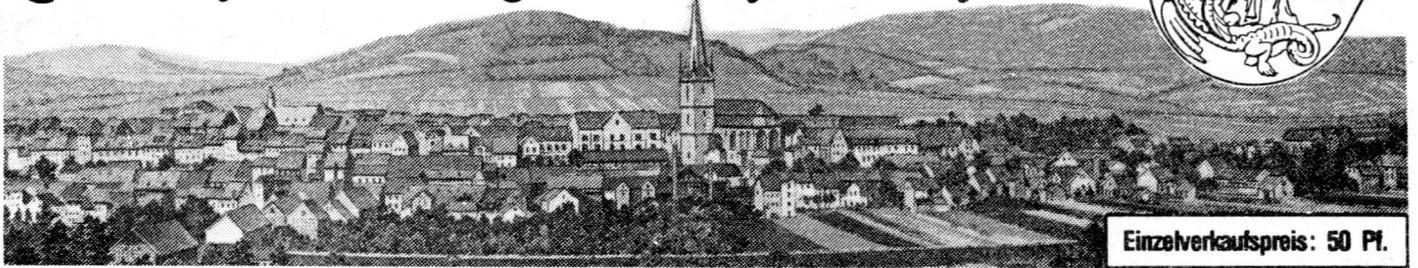


Kahlaer Nachrichten



Einzelverkaufspreis: 50 Pf.

Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung

Jahrgang 5

Freitag, den 18. Februar 1994

Nummer 4

Neue Polizeistation



Neue Polizeistation



Es war nicht nur ein einfacher Umzug von der Roßstraße in die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße so wie das manche beim Wohnungswechsel erleben. Unsere Polizisten hatten bisher ihr Domizil in den engen Räumen des ehemaligen Amtsgerichtes am Markt. Die Räumlichkeiten waren entsprechend den Vorschriften ausreichend für die Kleinstadt Kahla. Aber die Kahl'schen wollten mehr. Sie wollten mehr tun für Ordnung und Sicherheit in ihrem Heimatort und so beschloß das Stadtparlament im Jahre 1992, das Gebäude in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße so aus- und umzubauen, daß darin eine moderne Polizeistation ihre Arbeit aufnehmen kann.

Am 10. Februar 1994 war es dann so weit. Bürgermeister Leube übergab als Symbol den großen Schlüssel an den Leiter der Polizeiinspektion Jena-Mitte, Herrn Oberkommissar Mathias Födich. Damit war der Umzug perfekt. 13 Polizisten nahmen ihren Dienst ab sofort in diesen neu eingerichteten Räumlichkeiten auf. Ein separater Treppenaufgang, schußsichere Fensterscheiben und eine allen Anforderungen entsprechende Haftzelle sind wesentliche Merkmale, die die bauliche Qualität der modernisierten Polizeistation hervorheben. Die inhaltliche Qualität wird durch die Polizisten bestimmt. Gegenwärtig 13, künftig vielleicht 26 Polizisten, werden ihren schwierigen Dienst tun. Ausgerüstet mit moderner Technik vom Computer bis zum Fahrzeug (die Kinder nahmen bereits Besitz davon - siehe Foto) erweitern hier die Möglichkeit der Polizei, der Kriminalität entgegenzuwirken. In einem Gespräch erläuterte Polizeidirektor Frank Schnaubert den Wunsch der Polizei, möglichst vorbeugend einzuwirken, um nicht die Kriminalität direkt bekämpfen zu müssen.

Es bleibt zu wünschen, daß der Einzug der Polizei in den neuen Räumlichkeiten verbunden mit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit der Polizisten mit den Bürgern der Stadt Kahla und Umgebung dazu dient, um Verbrechen, Rowdytum und Verstößen gegen andere Gesetze unserer Gesellschaft entgegenzuwirken.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe der Kahlaer Nachrichten ist
Donnerstag, 24. Februar 1994
 im Sekretariat des Kahlaer Rathauses.

Nachrichten aus dem Rathaus

Thüringer Initiative zur Gebäudesicherung Notsicherungsprogramm



An 5 Objekten in der Stadt Kahla laufen zur Zeit die Maßnahmen der Notsicherung auf Hochtouren. Wie auf dem Bild - Objekt Walkteich 5 - zu sehen, werden die Gebäude in einen Zustand versetzt, der den weiteren Verfall verhindern wird.

Im wesentlichen handelt es sich bei den Maßnahmen um

- Schornsteinkopferneuerung
- Dachdecker-/Klempnerarbeiten
- Entrümpelung
- Fachwerksicherung
- Putz- und Maurerarbeiten.

Diese Notsicherungsmaßnahmen werden mit 97,5 % von Bund und Land gefördert. Das Programm läuft im 1. Quartal 1994 aus.

Stadtsanierung Kahla

Baustellenbericht

Der Bauleiter informiert:

Baub Abschnitt I

- In der Margarethenstraße und am Karl-Liebknecht-Platz werden die Pflasterarbeiten weitergeführt.

Baub Abschnitt II

- Am Langen Bürgel der Schorndorfer Straße und der Richard-Denner-Straße wird an den Hauseingängen gearbeitet. Es wird Frostschutzmaterial eingebaut, anschließend der Pflastersand und danach wird das Pflaster verlegt. Anschließend wird an den Seiten Boden angedeckt.
- In der Moskauer Straße und Am Langen Bürgel wird für die Außenbeleuchtung der Kabelgraben ausgehoben, die Leerrohre werden verlegt und die Verteilerschächte und Mastfundamente gesetzt.

Baub Abschnitt VIII

- Im unteren Teil der Gerberstraße wird der Straßenbau fortgeführt mit dem Einbau der Frostschutzschicht, dem Setzen der Bordsteine und Pflastern der Gehwege.
- In der Scheunengasse wird gepflastert und auch in der Töpfergasse werden die Straßenbauarbeiten fortgesetzt.

Baub Abschnitt XIII

In der 7. KW wird der Düker durch die Saale eingebaut. Zu beiden Seiten der Saale werden die Dükerschächte hergestellt. Auf der Löbschützer Seite beginnen die Erdarbeiten für den Kanalbau.

Gewerbegebiet BA III

- Einbau von Rasenkantensteinen und Wiederherstellung der Christian-Eckhardt-Straße in Richtung B 88.
- Herstellen der noch ausstehenden Hausanschlüsse
- Oberbodenauftrag zwischen Porzellanwerk und B 88

Bahnhofsvorplatz

Es werden Pflasterarbeiten an Gehwegen und den Parkplätzen ausgeführt. Gleichzeitig wird an dem Verbindungsweg zwischen der Bahnhofstraße und dem Bahnhofsvorplatz gearbeitet.

Reinstädter Bach



- In der 6. KW wurde beim 2. Abschnitt die Bewehrung abgenommen. Danach wird dieses Deckenfeld betoniert.

Parnitzberg

Ab 14.02. wird an den Zufahrten der Grundstücke gearbeitet, auf denen mit dem Bau begonnen werden muß.

Details

In Kahla ist so manches schön gestaltete Detail zu entdecken. Leider leben wir in einer sehr hektischen Zeit und man hastet durch die Straßen ohne einen Blick auf aufwendig gefertigte alte Zierelemente zu werfen.

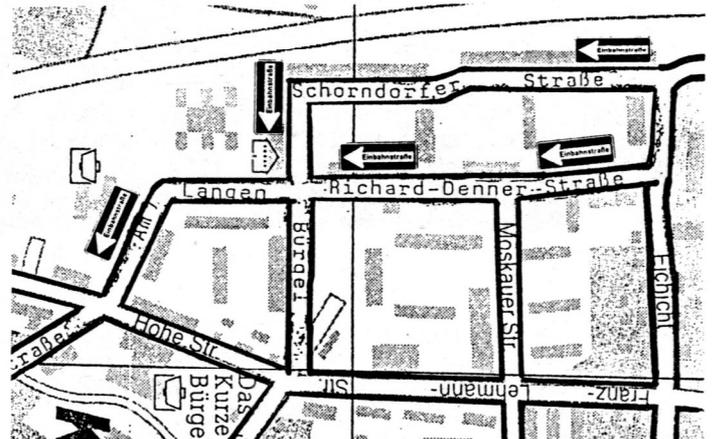
Wir bitten daher Hauseigentümer, an deren Häusern sich Ausleger, alte Fahnenhalterungen o.ä. befinden, diese bei Sanierungsarbeiten unbedingt zu erhalten und sicherzustellen.

Gerade solche Dinge geben Aufschluß über handwerkliche Fertigkeiten und könnten als Vorlage für neu anzufertigende Zunftzeichen, Schmuckelemente, uns dienen.

Foto dazu siehe rechts oben!



Einbahnstraßenregelung im Neubaugebiet angedacht



Vorschlag zur Diskussion

Zu Einbahnstraßenregelung bzw. Parkplatzproblemen im Neubaugebiet findet am 23.02.1994, 19.00 Uhr, im Club der Volkssolidarität in der Richard-Denner-Straße eine Bürgerversammlung statt.

Hierzu lade ich alle Bürger recht herzlich ein.

Leube
Bürgermeister

ISO Diamant erlebte hohen Besuch

Beispiel für den Aufbau Ost

Seit die ISO Diamant Jena GmbH ihre volle Produktionskapazität erreicht hat, wird dieses High-Tech-Unternehmen zum attraktiven Besuchsort für interessierte Kooperationspartner aus Ost und West.

Mit Elan und großer Energie hat der Unternehmer aus dem bayerischen Hebertsham, Walter Siegmund, in nur zwei Jahren der Planungs-, Bau- und Ausstattungsarbeit die modernste Produktionsstätte der Welt für Diamantschleifkörper für den zahnärztlichen Gebrauch errichtet, die inzwischen den Betrieb voll aufgenommen hat.

Zur Zeit werden bei der ISO Diamant insgesamt 100 Arbeitskräfte beschäftigt, wobei die Produktionsstätte eine moderne und freundliche Arbeitsatmosphäre bietet.



Aufmerksam verfolgen die Gäste aus dem GUS-Staat Belarus die Ausführungen von Walter Siegmund

Foto: Steg

Neben zahlreichen Gästen aus USA, Japan und westeuropäischen Ländern besuchte am ersten Februarwochenende eine hochrangige Handelsmission aus dem GUS-Staat Belarus die richtungsweisende Produktionsstätte in Kahla.

Neben einer ausführlichen Werksbesichtigung standen vor allem Gespräche über eine Kooperationsmöglichkeit im Vordergrund, bei der die ISO Diamant beim Aufbau einer effizienten zahnärztlichen Versorgung der Bevölkerung in der Region Minsk beratend und helfend zur Seite stehen soll.

In Anwesenheit von Landrat Jürgen Mascher und Bürgermeister Bernd Leube konnte sich die Handelsmission, die vom stellvertretenden Gesundheitsminister des GUS-Staates Belarus, Michailewitsch Pawel, angeführt wurde, bei ihrem zweitägigen Besuch bei ISO Diamant vom Aufbau Ost und von der Bedeutung der Industrieregion um Jena für die zukünftigen weltweiten deutschen Handelsbeziehungen überzeugen.

Gewerbeentwicklung 1993 in Kahla

Im Gewerbeamt der Stadtverwaltung Kahla wurden 1993 folgende Gewerbe-An-, Um- und Abmeldungen vorgenommen:

	im Vergleich zu	
	1991	1992
Gewerbe-Anmeldungen:	136	109
Gewerbe-Ummeldungen:	43	65
Gewerbe-Abmeldungen:	77	72

Damit waren zum 31.12.1993 rund 430 Gewerbetreibende, einschließlich der reisegewerbetreibenden vietnamesischen Bürger, in Kahla registriert.

Von den 136 Gewerbeneuanmeldungen im vergangenen Jahr wurden 12 im gleichen Jahr wieder abgemeldet.

45 Anmeldungen wurden auf dem Gebiet des Handels getätigt. Davon 34 im Einzelhandel und 11 als Handelsvertreter.

17 Abmeldungen erfolgten für das Handwerk und 7 für die Industrie.

- 11 Versicherungsvertreter meldeten sich neu an.
- 10 Anmeldungen gab es im Bereich Gaststätten/Imbiß und Beherbergung.
- 46 Anmeldungen erfolgten unter der Rubrik Sonstiges. Unter anderem
 - 15 für Dienstleistungen, Beratung und Planung auf dem Gebiet der EDV, Werbung und Verwaltung,
 - 6 für Automatenaufsteller,
 - 5 für Landschaftspflege bzw. Containerdienst sowie weitere für Möbelmontagedienst, Privatdetektiv, Lottoannahme, Immobilienmakler u.a.

Die 77 Gewerbetreibenden, die 1993 ihr Gewerbe abmeldeten, gaben folgende Gründe an:

- 37 wirtschaftliche Gründe
 - 8 Aufnahme einer anderen Tätigkeit bzw. Übernahme in ein Arbeitsverhältnis mit Arbeitsvertrag.
 - 7 Verlegung des Betriebes bzw. des Wohnsitzes.
 - 6 Alter bzw. Gesundheit.
 - 6 Gewerbe nicht begonnen.
 - 5 Betriebsübergabe.
 - 4 keine Zeit zur Gewerbeausübung.
 - 2 Kündigung der Gewerberäume.
 - 1 Kündigung durch den Betrieb.
 - 1 Liquidation des Betriebes.

Die 43 Ummeldungen waren erforderlich wegen:

- 25 Erweiterung der Betriebstätigkeit
- 16 Betriebsverlegung (innerhalb der Stadt)
- 2 Änderung der Betriebstätigkeit

Sachgebiet Wirtschaftsförderung und Gewerbe

Thüringer Initiative zur Wiedergewinnung von Wohnraum

Teil 2

Vereinbarung über die Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen

für die Wohnung(en)

im Anwesen (Straße, Hs.-Nr., Fl.-Nr.) in

im Rahmen der Thüringer Initiative zur Wiedergewinnung von Wohnraum (Rekoprogramm) im Rahmen der Grundförderung des Städtebauförderungsprogramms

- (genaue Programmbezeichnung) - zwischen der Stadt/Gemeinde

..... vertreten durch den Bürgermeister/Oberbürgermeister, dieser vertreten durch den Baudezernenten und dem Eigentümer/Verfügungsberechtigten o.g. Anwesens.

§ 1

Die Stadt/Gemeinde (bzw. der Verfügungsberechtigte/Eigentümer) verpflichtet sich, in der/den obengenannten Wohnung(en) Instandsetzungsmaßnahmen durchzuführen, die eine Wohnnutzung der derzeit leerstehenden Wohnung(en) ermöglichen.

Dies sind im wesentlichen:

1)

Als Ergänzung werden folgende gemeinschaftliche Anlagen sowie folgende Ver- und Entsorgungsanlagen, die zwingend notwendig sind, um die leerstehende(n) Wohnung(en) einer Wohnnutzung zuzuführen, in der Förderung berücksichtigt.

Dies sind im wesentlichen

1)

§ 1 Anhang: - ggf. Maßnahmen zur Gebäudesicherung hier regeln -

§ 2

Der Eigentümer/Verpflichtungsberechtigte stimmt für den Fall der Durchführung der Maßnahme gem. § 1 durch die Stadt zu und ist bereit, auf die Dauer von 5 Jahren vom Tag der Erstbelegung an gerechnet, eine Mietpreisbindung sowie eine Belegungsbindung zugunsten der Gemeinde/Stadt einzuräumen.

Als Miethöhe für die Mietpreisbindung gilt ein fiktiver Mietwert von derzeit 2,- DM, zuzüglich der möglichen Erhöhungen dieser Grundmiete entsprechend der 2. Grundmietenverordnung vom 27.07.1992 BGBl. I S. 1416.

Der Eigentümer/Verfügungsberechtigte verpflichtet sich, die vorgenannte(n) Wohnung(en), vom Tag der Erstbelegung an gerechnet, mietvertraglich nur zu Wohnzwecken nur an solche Personen zu überlassen, die ihm von der Stadt/Gemeinde benannt werden. Die Stadt/Gemeinde schlägt dazu 3 Wohnungssuchende vor.

Das Freiwerden der vermieteten Wohnung(en) innerhalb des Bindungszeitraums ist unverzüglich zur Wiederbelegung anzuzeigen.

Bei einer Weiterveräußerung des Anwesens wird der Eigentümer die aus diesem Vertrag entstehenden Verpflichtungen auf den Rechtsnachfolger übertragen.

Eine spätere umfassende Modernisierung der Wohnung innerhalb der Bindefrist ist bezogen auf den Modernisierungsumfang nur im Einvernehmen mit der Gemeinde vorzunehmen.

§ 2 dieser Vereinbarung ist Gegenstand eines abzuschließenden Mietvertrages.

§ 3

Die Stadt/Gemeinde übernimmt die Kosten der Sicherungsmaßnahme.

§ 4

Den Vertretern der Stadt/Gemeinde, den von ihr beauftragten Architekten, Sachverständigen und Baufirmen ist zur Vorbereitung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen das Betreten des Anwesens und der Wohnung erlaubt.

§ 5

Der Eigentümer/Verfügungsberechtigte ist bereit, die Anbringung einer Bautafel an seinem Anwesen zu dulden, die auf die Maßnahme als Vorhaben der »Thüringer Initiative zur Wiedergewinnung von Wohnraum« hinweist.

§ 6

Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien in Kraft.

Ort:

Datum:

Unterschriften

der (des) Eigentümers

bzw. Verfügungsberechtigten

der Stadt/Gemeinde

.....

1) Der Umfang der Vorhabensteile wird zu Beginn der Sicherungsmaßnahmen in einem gemeinsamen Protokoll festgehalten (ggf. als Teil dieser Vereinbarung).

Wir gratulieren**Frau Helene Jahn-Härcher**

Am 31. Januar 1994 beging Frau Helene Jahn-Härcher ihren 90. Geburtstag. Frau Soff und Frau Schreiber aus der Sozialverwaltung gratulierten ihr im Auftrag des Bürgermeisters und wünschten ihr Gesundheit und persönliches Wohlergehen für noch viele Jahre.

Bereitschaftsdienste**Stadtverwaltung Kahla****Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr:**

Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr
..... 15.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Stadtkasse

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr

**Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt
Kahla, Roßstraße 38, Tel. 22305**

Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag geschlossen

Polizeistation Kahla

Montag-Freitag 7.00 bis 15.00 Uhr
..... Tel. 22343
Im Bedarfsfall wenden Sie sich außerhalb der Öffnungszeiten oder bei Nichtbesetzung an die Polizeiinspektion Mitte Jena, Am Steiger 1.
Polizeiinspektion Mitte Jena Tel. (03641) 23576/25478
oder (Notruf) 110

Kassenärztlicher Notfalldienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Einzugsbereich Kahla:
Praxis des diensthabenden Arztes, der der Presse bzw. Veröffentlichungen entnommen werden kann.
Zentrale Telefonnummer (von Kahla aus: 03641)
Rettungsleitstelle Jena - Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641),
Tel. Nr. 22244, 25234, 23220, 23207

Bitte ambulante Sprechzeiten am Sa., So. und feiertags in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr benutzen.

Unfall und lebensbedrohliche Zustände (Rettungsstelle, Notarzt): Rettungsstelle Jena

Vorwahl Jena (von Kahla aus: 03641) - Tel. 22244, 25234, 23220, 23207 oder 115

Rettungswacht Kahla (Krankentransport)

Ernst-Thälmann-Str. 37 Tel. Kahla 22218
..... Tel. über Jena (03641) 22244

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich von 18.00 bis 20.00 Uhr
sonntags von 10.00 bis 12.00 Uhr

Außerhalb dieser Sprechzeiten laut Aushang in den Apotheken

14.2. - 20.2.94 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

21.2. - 27.2.94 Löwen-Apotheke, Tel. 22236, 22793

28.2. - 06.3.94 Rosen-Apotheke, Tel. 22595

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie Feiertage von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwoch von 14.00 - 16.00 Uhr

Am 19.2./20.2., 23.2.94

FZA Watzula, Kahla, Bahnhofstr. 25, Tel. 23025

Am 26.2./27.2., 2.3.94

Dr. Hübner, Kahla, Rudolstädter Str. 14, Tel. 22487

Wochenend-Elektrobereitschaftsdienst

Vom 18.2. - 21.2.94

Fa. Elektro Kellner, Am Kreuz 32, Tel. 22076

Vom 25.2. - 28.2.94

Fa. Mesletzky, Parnitzberg 25, Kahla, Tel. 0172 3600 310 oder 22302

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Am Plan 4, 07768 Kahla, Tel. 22429

Bergungs- und Abschleppdienst

Tag und Nacht

Peter Jacobsen, Reinstädt, Tel. 036422/218

Ostthüringer Gasgesellschaft mbH Bereitschaftsplan Betriebsbereich Jena

Während der Dienstzeit ist unser Störungsdienst über die Rufnummer Jena (03641) 487 303 zu erreichen. Außerhalb der Arbeitszeit ist unser Monteur vom Dienst über die Netzleitstelle Jena (03641) 331 813 oder (03641) 692 068 zu erreichen.

Wasser- und Abwasserverband Kahla und Umgebung

Sprechzeiten:

Dienstag 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

..... 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bereitschaftsdienst:

1. während der Dienstzeit

Montag - Mittwoch 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr

unter den Rufnummern (036424) 22395 (036424) 23072

2. außerhalb der Dienstzeit

vom 14.2.94 - 16.00 Uhr bis 21.2.94 - 7.00 Uhr

Herr Seifarth, Kahla, Greudaer Weg 2, Tel. 0161/5323397

vom 21.2.94. - 16.00 Uhr bis 28.2.94 - 7.00 Uhr

Herr Gäbler, Kahla, Friedensstraße 20,

Tel. 0161/532 3397

Computernotruf

bei Hard- und Softwareproblemen

Daten- und Wirtschaftsservice Fehrlé, Ernst-Thälmannstr. 38 a

Tel.: 22578 tägl. von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Tel.: 0161/5320322 außerhalb und am Wochenende

Kindergartennachrichten

Kindereinrichtung »Prof. Ibrahim«

Ein großes Dankeschön

Am 4. - 6.2.1994 wurden erste Malerarbeiten im Flur der Kindereinrichtung »Prof. Ibrahim« durchgeführt. Eltern sowie Mitglieder der AWO tapezierten in vielen freiwilligen Stunden den 1. Abschnitt des Hauses.

Hiermit möchten sich die Kinder und die Erzieher bei allen fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

Die Erzieher
der Kindereinrichtung der AWO

Schulnachrichten

Musikschule

Nach erfolgreicher Ausbildung verlassen uns die Schüler

Gentzsch Eberhard, Musik- und Kunstschule Jena, Bezirksstelle Kahla, Roßstraße 38, Kahla 07768, Telefon: 036434/22455.

Zur Person

Geb.: 1933

Heimatland: Thüringen

Studium in Weimar (1950 bis 1955)

Erlerner Beruf: Diplom-Musikpädagoge

Fachspezifika: Akkordeon, Trompete, Keyboard, Harmonielehre
Tätigkeit: Musikpädagoge

Zum Wirkungskreis

Nach dem Studium erste Lehrtätigkeit als Dozent an der Fachgrundschule Neustrelitz - nachfolgend Dozent für Akkordeon am Konservatorium Weimar und Assistent an der Musikhochschule Weimar - seit 1962 Verpflichtung als Lehrer und Leiter der Musikschule Kahla; wohnhaft in Weimar, ist er Gast, bringender Gast der Stadt Kahla.

Zur Chronik der Musikschule Kahla

1959 als Außenstelle der Volkskunstschule Jena gegründet, unterlag die Schule ständigen Wandlungen. Sicherlich gab es auch gesunde Strukturmodalitäten, so die erfolgreichen Jahre als selbständige Hauptstelle von 1962 bis 1967 mit einem eigenen großen Blasorchester. Aber abträglich war der stete Statuswechsel allemal. Nicht Erinnerungswert waren die kurzlebigen Fusionen - außer mit Jena - mit Camburg, Stadroda, Hermsdorf, Bürgel und Rudolstadt. Wobei jede Schulform bzw. Schulreform als Idee die Vorteile suchend nicht von unten aus der Praxis kam, sondern von staatlichen, übergeordneten Leitungen (sprich Rat des Kreises Jena und Rat des Bezirkes Gera) als Direktive vorgegeben wurde.

Wie die strukturellen diversen Bindungen vieler Musikschulen wechselten, so wechselten landesweit die Eigennamen: Volksmusikschule, Musikschule, Bezirksmusikschule, Volkskunstschule, Musik- und Kunstschule, Hauptstelle, Außenstelle, Zweigstelle etc. Schon die Aufzählung ist müßig, aufwendiger noch das praktische kräftezehrende Durchexerzieren.

Zur Arbeit und Wirkungsweise der Musikschule

Die nach dem Kestenbergschen Modell angelegte musische und spezielle musikalische Erziehung an den Allgemeinbildenden Schulen fand in der anfänglichen Aufbauphase der damaligen DDR eine erfolgreiche Basis. Mit den späteren Folgejahren konnte jedoch eine Verflachung der Sachleistung beobachtet werden, die Ergebnisse wurden qualitativ rückläufig. Die Musikschulen sahen sich daher zwingend als ausgleichende Einrichtungen und mit ihren Bildungsaufgaben, diesen Schwächen zu begegnen, verpflichtet. Eltern erkannten diese Situation und taten gut daran, den Wünschen ihrer Kinder folgend, diese zu uns zu schicken.

So erkannten meine Kollegen und ich unsere besondere Verantwortung im ländlichen Bereich Kahla, heute umso mehr, da Kindern und Jugendlichen merklich andere Gefahren drohen. Aktive Eigenverantwortung ist das beste Mittel zur moralischen Selbsterziehung. Es geht also um bedeutend mehr, als ein Instrument zu erlernen. So gesehen ist die oft zitierte Talentförderung für eine spezielle Berufsvorbereitung zwar stets im Beobachtungsfeld bleibend immer gegeben, jedoch sekundär.

Zum aktuellen Auftrag der Musikschule

Im Haus Roßstraße 38, I. Etage, erteilen derzeit (1993) sieben hochqualifizierte Lehrer mit anteiligen Stunden Unterricht in 12 Spezialfächern. Alle Mitarbeiter wirken, an Erfahrungen reich, eigenverantwortlich ohne Reglementierungen. 70 Schüler werden gegenwärtig unterrichtet: Früherziehung, Musiklehre, Kammermusik und Puppenspiel für Schülergruppen. Der Einzelunterricht, bis maximal 3 Schüler, sichert jedem Instrumentalisten das individuelle Eingehen des Lehrers auf die Schülerpersönlichkeit. Die Schülerwünsche entscheiden über Einsatz und Wahl der Instrumentalfächer. So bieten wir z. Zt. an: Klavier, Violine, Blockflöte, Akkordeon, Trompete, Tenorhorn, Gitarre, Plektrum und Keyboard.

Klassenvorspiele und öffentliche Auftritte sind für uns vorrangig Teil der musischen Erziehung, Mitwirkung für das städtische Kulturgesehen und erst dann Werbung. Gegenwärtig versuchen wir, ostentativ dem städtischen Kulturbedürfnis gerecht werden zu können. Eine engere Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und der Musikschule zeichnet sich ab. Schon durch die finanzielle Mitträgerschaft der Stadt Kahla sehen wir uns mit erhöhten Programmangeboten verpflichtet. Die Stadt Kahla ist kinder- und kulturfreundlich, vielleicht umso mehr, als der Bürgermeister der Stadt Kahla, Herr Leube, Violinschüler unserer Schule war.

Wir beginnen mit Schülern im Vorschulalter bis unbegrenzt mit dem Leistungsstand Null. Sind nach Jahren die Fachleistungen einsetzbar, verlassen uns die besten Schüler: Das ist das Schicksal unseres Hauses.

Die Stadtbücherei Kahla

ein guter Partner für den Unterricht

Am Donnerstag, dem 20.1.1994, fand der Deutschunterricht der Klasse 8 b einmal nicht in der Schule statt. Frau Hünninger von der Stadtbibliothek Kahla unterstützte die Schüler bei der Arbeit am Projekt Kriminalliteratur. Sie erzählte ihnen nicht nur anschaulich, welche Arten von Krimis es gibt, sondern verstand es auch, ihre Fragen umfassend zu beantworten.

Dann ging es daran, mit Hilfe des Bibliotheksbestandes die Unterrichtsaufträge zu erarbeiten. Es war ein interessanter Unterricht, weil hier eine ganz andere Atmosphäre als im Klassenzimmer herrschte.

Auf diesem Wege möchten sich die Schüler der 8 b noch einmal recht herzlich bei Frau Hünninger bedanken, die ihnen so fachkundig half und es ihnen sogar ermöglichte, außerhalb der Öffnungszeiten in der Bibliothek zu arbeiten. Sie hoffen, daß das noch oft möglich sein wird, wissen sie doch, daß Frau Hünninger als einzige Mitarbeiterin einen großen Arbeitsumfang zu bewältigen hat.

Ethikunterricht einmal anders

Im Rahmen des Ethikunterrichts weilten die Schüler der 7. und 8. Klassen des Regelschulverbundes Kahla / Rothenstein / Milda mit ihren Fachlehrern in der AOK-Geschäftsstelle in Kahla. Herr Möhrke und Herr Fuchs hatten sich das Ziel gestellt, das Nichtrauchen auch einmal außerhalb der Schule in den Blickpunkt zu stellen und aufzuzeigen, daß es sich ganz einfach lohnt.

Vieles wußten unsere Schüler natürlich schon, zum Beispiel, daß Lungenkrebs, Leberschäden, Magengeschwüre, Herz- und Kreislaufbeschwerden oder das sogenannte »Raucherbein« Folgen des Rauchens sind. Die Tatsache, daß ein Mensch, der 10 Jahre lang raucht, ca. 1 kg Teer inhaliert, beeindruckte da schon eher. Und da waren sich alle einig: Fast jeder hatte trotz der Vorhaltungen von Eltern, Lehrern und trotz eigenen Wissens schon einmal probiert.

Hier setzte das von den Herren der AOK gezeigte Video an. Die jungen Zuschauer sahen Situationen, in denen Versuchspersonen Zigaretten angeboten bekamen. Sie sollten nun herausfinden, ob sie die Zigaretten annehmen oder nicht. Die Meinungen gingen ganz schön auseinander.

Dann gab es Fragebögen, in denen dargestellt wurde, wo die Versuchung überall lauert und welche Rolle die Eltern und andere erwachsene Vorbilder dabei spielen.

In der anschließenden Diskussion konnte jeder seinen persönlichen Standpunkt zu diesem Problem darlegen. Zum Schluß bekamen sie alle einen Nichtraucherpaß ausgehändigt. Das ist zwar keine Garantie für das tatsächliche Nicht-Rauchen, aber alle haben sich noch einmal bewußtgemacht, daß oft nur Renommiergehabe dahinter steckt. Und das haben wir doch nicht nötig - oder?!

In diesem Sinne nochmals ein herzliches Dankeschön an Herrn Möhrke und Herrn Fuchs von der AOK.

Künstler im Schulhaus

Die Künstler im Schulhaus Kahla des Regelschulverbandes Kahla / Rothenstein / Milda, das sind Susann, Andrea, Madlen, Katja, Sandra, Alexandra, Mario, Peter, Steve, Christian- und natürlich Frau Dreßler, unsere Kunsterzieherin, die der »Boß« der 10köpfigen Schar ist.

Seit September 1993 gibt es sie, die AG »Kunsterziehung«. Sie treffen sich mittwochs nach der 6. Stunde, um ihrer Phantasie und ihrem Tatendrang mal so richtig freien Lauf zu lassen. Und das können sie hier auch. Geht es doch darum, solche Mal- und Modellier-Techniken auszuprobieren, die im Unterricht nicht möglich sind; Sei es wegen des kostenaufwendigen Materials oder wegen der großen Anzahl der Schüler.

Unsere »10« fingen damit an, einen alten Schrank in ihrem Fachraum mit Plakatfarben großflächig zu gestalten. Nach Pop-Art aufgepeppt schmückt er den Raum, und die Zeichenmaterialien sind ordentlich verstaubt.

Als nächstes modellierten sie aus Gips Masken und wagten sich neben Händen sogar an schwierige Gesichtsmasken heran. Diese verschönern nun unser Schulhaus im untersten Flur.

Eine nachdenklich stimmende Wandzeitungsgestaltung zum Thema »Gewalt in unserem Alltag« gehörte genauso dazu wie der Weihnachtsschmuck. Über die zum Jahreswechsel auch im Unterricht gestalteten Glückwunschkarten konnten sich neben unserer Partnerschule in Schorndorf auch die Elternvertreter freuen.

Im Dezember begann die eigentliche Arbeit am Schulhaus. Die einfarbigen hellgrünen Wände sollten im Untergeschoß und im Aufgangsbereich zur 1. Etage mit Wandbildern geschmückt werden.

Unsere 4 Jungen hatten die Idee, ein Piratenschiff zu gestalten. Steve steuerte den Entwurf bei, und alle machten sich mit Feuereifer an die Arbeit. Es bereitet ihnen, wie Christian erzählte, deswegen so viel Freude, weil ihnen niemand Vorschriften macht und sie schön groß malen dürfen. Und beim Farbenmischen stellt sich heraus, ob man - wie Peter - in der Farbenlehre aufgepaßt hat. Denn da entsteht aus blauer und gelber Farbe grüne, die mit roter gemischt die gewünschte braune Farbe entstehen läßt. Die Finanzen sind leider ein echtes Problem, so daß oft Erfindungsreichtum die fehlenden Mittel ersetzen muß.

Die Mädchen haben sich Bewegungsstudien verschrieben, die junge Menschen darstellen. Ihre lebensgroßen Figuren haben schon manchem ein freundliches »Guten Morgen« entlockt.

Viel Spaß gab es bei der Zeichnung der Umriss, wenn das Modell partout nicht stillhalten konnte, weil die anderen so kicherten. Doch jetzt sind sie mitten in der Farbgestaltung, da steht Einsatz im Vordergrund.

Neben dem Spaß, so meint Frau Dreßler, geht es natürlich auch um die Talentförderung. Die Schüler können in großem Rahmen Gelerntes anwenden, sich sinnvoll betätigen und sind stolz darauf, etwas Bleibendes zu schaffen. So verwundert es keinen, wenn sie schon am Montag wieder fragen, ob denn Mittwoch AG sei.

Wünschen wir ihnen weiterhin viele gute Ideen und Tatendrang, damit sie ihre Vorstellungen vom Modellieren und von der Seidenmalerei umsetzen können, wenngleich sicher manches aus finanziellen Gründen noch Traum bleiben muß.

Volkshochschule

Veranstaltungsangebote Gebührenfrei

Dienstag, 22.2.94

»Tips zum Computerkauf«
Beginn: 18.00 Uhr

Mittwoch, 23.2.94

1. »Erben und Vererben«
Beginn: 18.30 Uhr

2. Informationsveranstaltung zu folgenden Kursen:
»Abnehmen - aber mit Vernunft« und
»Ernährung - Bewegung - Entspannung«
Beginn: 19.00 Uhr

3. Informationsveranstaltung zum Kurs:
»Maschinenschreiben am Computer«
Beginn: 18.00 Uhr

Mittwoch, 2.3.94

»Gibt es Energie zum Nulltarif?«
Eine Informationsveranstaltung über Nutzungsmöglichkeiten
der Sonnenenergie.
Beginn: 18.30 Uhr

Anmeldungen für alle Veranstaltungen bis zum 21.2.94 in der
VHS Kahla, Brückenstraße 1 b, Tel. (036424) 22768.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Kahla Stadtkirche St. Margarethen

Sonntag, 20.2.
9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther

Sonntag, 27.2.
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Michaelis

Freitag, 4.3.
19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 6.3.
9.30 Uhr Gottesdienst, Sup. Günther

Veranstaltungen

Chorprobe:
jeden Montag um 19.00 Uhr

Junge Gemeinde:
jeden Freitag um 19.00 Uhr

Gemeindekirchenrat:
Dienstag, 22.2., um 19.00 Uhr

Kirchenältestentreffen der Superintendentur:
Sonnabend, 26.2., um 14.00 Uhr

Von Gott abgerufen und christlich bestattet wurden:

Frau Ursula Hiepe geb. Vulpius, 67 Jahre

aus der Kirchengemeinde Löbschütz:

Frau Emilie Schreiber geb. Burger, 69 Jahre

Herr Karl Süße, 88 Jahre

Herr Herbert Meißner, 77 Jahre

Kirchengemeinde Löbschütz

(im geheizten Gemeinderaum in der Kirche)

Sonntag, 6.3.
10.00 Uhr Gottesdienst nach der Ordnung des Weltgebets-
tages, Pfr. Michaelis

Weltgebetstag 1994

Frauen unserer evangelischen und katholischen Gemeinde la-
den ein zum Weltgebetstag 1994, am Freitag, 4. März, um 19.30
Uhr, im großen Gemeinderaum, Rud.-Breitscheid-Str. 1.

Thema: »Gehen - sehen - handeln«.

Wir wollen den Weltgebetstag, wie in den vergangenen Jahren,
ökumenisch feiern. Die Feier geht an diesem Tag rund um die
Welt und wird in etwa 170 Ländern begangen. Die Gottesdienst-
ordnung haben christliche Araberinnen aus Palästina geschrie-
ben, einem Land, in dem es seit dem Jahr 1948 erbitterten Streit
um das Heimatrecht von Palästinensern und Israelis und immer
stärker werdende Sehnsucht nach Frieden gibt.

Wir wollen uns mit diesen Problemen auch anhand von Dias ver-
traut machen und beten besonders für die zur Zeit stattfindenden
Friedensgespräche, die wir fast täglich mit Spannung in den Me-
dien verfolgen können.

Wir rufen zum Mitgestalten, Mitbeten und Mitfeiern auf!

Römisch-Kath. Kirche - St. Nikolaus Kahla

Sonntag, 20.2., 1. Fastensonntag
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 27.2., 2. Fastensonntag
8.15 Uhr Eucharistiefeier

Regelmäßige Werktagsgottesdienste

Dienstag
19.00 Uhr Abendmesse

Mittwoch
8.30 Uhr Frauen- und Müttermesse

Freitag
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Außenstationen

Hummelshain
20.2.: 14.00 Uhr hl. Messe

Orlamünde
27.2.: 14.00 Uhr hl. Messe

Heilingen
5.3.: 15.00 Uhr hl. Messe

Wochenveranstaltungen

Ministrantenunterricht
- jeden Montag um 16.00 Uhr (Friedensstr.)
Jugendstunde
- jeden Dienstag um 19.30 Uhr (Friedensstr.)

Neuapostolische Kirche Gemeinde Kahla, Bachstraße 11

Gottesdienstzeiten:

Sonntag-Vormittag: 9.00 Uhr
Donnerstag-Abend: 19.30 Uhr
Gäste sind herzlich eingeladen!

Information Tourismus und Freizeit

Öffnungszeiten

Aufgrund veränderter Arbeitszeit (6 Stunden) haben wir geöffnet:
Montag bis Mittwoch 7.15 - 16.00 Uhr
Donnerstag 7.15 - 18.00 Uhr
Freitag 7.00 - 13.00 Uhr

Die Einhaltung dieser Öffnungszeiten können wir jedoch nur ga-
rantieren, wenn beide Mitarbeiterinnen anwesend und nicht eine
durch Urlaub etc. ausfällt. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Unser Angebot

Im Verkauf:

Ansichtskarten, Wanderkarten, Radwanderführer und -karte
Saale, Sagen und Legenden in Thüringen, Kahla in alten Ansich-
ten, Kahla - Historisches in Bildern, Landschaft zwischen Saale
und Elster, Bildatlas Thüringen, neuer Bildband Thüringen (mit
mehr als zwei Seiten von Kahla), Orchideenwanderung, Kirchen-
fahrt durch die Heimat, Einlegemappe »Kahla«, Aufkleber »Kah-
la«, Burgen und Schlösser an der Autobahn, Eisenbahn in Jena
...

kostenlos:

Wir sehen uns im Saaleland, Saale-Impressionen, Gastgeberver-
zeichnis, Urlaub auf dem Lande, Das schöne Thüringer Land,
Camping und Caravaning in Thüringen, Radwandern in Thürin-
gen, Stadtpläne Kahla, Kahla - Historischer Streifzug, Thüringer
Rezepte

Kultur:

Spielpläne Gera, Weimar, Rudolstadt, Semperoper, Programm
Planetarium, Veranstaltungen in Kahla (soweit uns Informatio-
nen von Veranstaltern vorliegen), Volkshochschule, Theater-
haus und Philharmonie Jena, Programme der DAK und Bärmer

Kartenvorverkauf:

Reinhard Fendrich	07.03.	Bayreuth
Mikis Theodorakis	17.03.	Bayreuth
Slade & Sweet	18.03.	Lichtenfels
Pur	22.03.	Lichtenfels
Könige der Volksmusik	24.03.	Bamberg
Thomas Freitag	27.03.	Bamberg
Thomas Freitag	28.03.	Coburg
Thomas Freitag	29.03.	Bayreuth
Raegaenight	02.04.	Wiesentheid
Chiemgauer Volkstheater	12.04.	Bamberg
Nicole	24.04.	Bamberg
Heinz Rudolf Kunze	23.04.	Gera
Gitte Haening	29.04.	Bamberg
Die Prinzen	02.05.	Bayreuth
Matthias Richling	05.05.	Bamberg
TBC	05.05.	Hof
Black Sabbath	06.05.	Hof
Phantom of the opera	08.05.	Gera
Truck Stop	12.05.	Bannach
Zillertaler Schürzenjäger	01.06.	Coburg
Herbert Grönemeyer	16.06.	Lichtenfels
Hans Söllern u. Hooter's Open Air	17.06.	Lichtenfels

Service:

Auskünfte, Tips, Informationen; Verleih des Jugendherbergsverzeichnis, Familienferien, Deutschland Reiseführer; Information über Vereine und Fördermöglichkeiten in der Jugendarbeit; Informationsmaterial »Gästeservice« und »Erstellen Pauschalangebote«; Information über Ferienlager Ostern und Sommerferien 1994; Organisation von Theaterfahrten; und vieles mehr.

2. Kahlaer Flurzug

Mit dem ersten Kahlaer Flurzug 1993 wurde von Kahlaern Vereinen, Schulen und Institutionen den Bürgern und Gästen unserer Stadt ein tolles Fest geboten. Am 1. März 1994 sind alle Interessenten, welche bei der Organisation des 2. Kahlaer Flurzuges mit dabei sein möchten, recht herzlich um 19.00 Uhr in die Gaststätte »Rosengarten« eingeladen. Die Kahlaer Bürger freuen sich bestimmt über ein ideen- und aktionsreiches Traditionsfest, vor allem, da auch in diesem und nächstem Jahr der Gries nicht für Rummel, Zirkus und andere Feste zur Verfügung steht. In diesem Sinne wünschen wir allen Veranstaltern viel Freude und Kraft bei der Organisation des Flurzuges 1994.

Immer noch Informationsmangel

Trotz mehrfacher Bitten an die Organisatoren der verschiedensten Veranstaltungen, uns Termine mitzuteilen, kommen diese mitunter recht spärlich in der Touristen-Information an. Unsere Arbeit der vergangenen zwei Jahre trägt aber Früchte - die Kahlaer Bürger haben unsere Dienstleistung angenommen und nutzen uns gern als zentrale Auskunftsstelle. Darum ist es sehr schade für den interessierten Bürger oder Gast und nachteilig für den Veranstalter, wenn durch Informationsmangel seitens der Veranstalter von uns entsprechende Fragen nicht beantwortet werden können.

Zum Schluß noch ein Rezept aus der Broschüre**»Thüringer Rezepte«****Rotwickel mit Wildfleisch**

4 große Rotkrautblätter, Salz, Pfeffer, Essig, 1 Nelke, etwas geriebene Zwiebel, 250 g gares Wildfleisch, 250 g gedünstete Pfefferlinge, 2 Eier, 2 Eßl. Semmelbrösel, Zwiebeln, 60 g Bratfett, 40 g Mehl, 1 Becher saure Sahne, 1 Eßl. Zitronensaft, 1 Teel. Zucker

Rotkrautblätter mit Salz, Essig, Pfeffer, Nelke und Zwiebel in kochendes Wasser geben, halbgar kochen, herausnehmen und abtropfen lassen. Das Fleisch und die Pilze durch den Fleischwolf drehen, mit Eiern, Semmelbröseln, Pfeffer, Salz und Zwiebeln zu Fleischteig verarbeiten.

Streichen Sie den Teig auf die Krautblätter und rollen sie zusammen. Damit die Wickel beim Garen nicht auseinanderfallen, sollten Sie die Kohlrollen mit Rouladenklammern oder Fäden zusammenhalten. In heißem Fett brät man die Wickel ringsum an, gießt etwas heißes Wasser dazu und läßt die Wickel zugedeckt garen. Die Soße mit Mehl binden, saure Sahne zugeben und mit Zitronensaft, Zucker, Pfeffer und Salz abschmecken. Dazu schmecken besonders gut Thüringer Klöße oder Salzkartoffeln und grüner Salat.

Vereine und Verbände**Wasser- und Abwasserverband
Kahla und Umgebung****Satzung**

über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage des Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung.

Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung des Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung

vom 17.02.1993

Aufgrund des § 20 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GVBl. Nr. 14 vom 11.06.1992, S. 232), § 5 der vorläufigen Kommunalordnung für das Land Thüringen (VKO) vom 24.07.1992 (GVBl. S. 329 vom 07.08.1991) sowie der Vorschriften des Thüringer Verwaltungs- und Vollstreckungsgesetz vom 07.08.91 (GVBl. S. 314) und § 12 der Verbandsatzung hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung vom 20.12.1993 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage des Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung vom 17.02.93 wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. (1) erhält folgende Fassung:
 - (1) a) Die Gebühr für einen Kubikmeter in die öffentliche Kanalisation eingeleiteten Abwassers beträgt 4,05 DM.
 - b) Werden die von angeschlossenen Grundstücken in der öffentlichen Kanalisation zusammengeführten Abwässer nicht zu einer Sammelkläranlage geführt, reduziert sich die Einleitungsgebühr auf 2,05 DM/m³.
 - c) Grundstücke, die über eine Grundstückskläranlage entwässert werden, sind entsprechend »Satzung für die öffentliche Fäkalschlammensorgung« zur Benutzung der Fäkalschlammensorgung verpflichtet, sie zahlen eine Beseitigungsgebühr.

Die Beseitigungsgebühr wird nach dem Rauminhalt der Abwässer berechnet, die abtransportiert werden. Der Rauminhalt wird mit einer geeigneten Meßeinrichtung festgestellt.

Die Beseitigungsgebühr beträgt

- (a) 80,00 DM pro Kubikmeter Abwasser aus abflußlosen Gruben
- (b) 80,00 DM pro Kubikmeter Abwasser (Fäkalschlamm) aus einer Hauskläranlage
- d) Abweichend von Ziffer (1) c) kann der WAV festlegen, daß die Beseitigung des Fäkalschlammes auf Kosten des WAV durchgeführt wird. Diese Regelung kann insbesondere in Kraft treten, wenn ein Grundstück über die öffentliche Kanalisation zur Sammelkläranlage entwässert wird, eine Außerbetriebnahme der Grundstückskläranlage aus hydraulischen bzw. anderen Gründen der vorhandenen öffentlichen Kanalisation noch nicht möglich ist. Die Grundstücke zahlen eine Einleitungsgebühr von 4,05 DM/m³.

Ausgenommen sind Grundstücke entsprechend § 13, Entwässerungssatzung.

2. § 7 erhält folgende Fassung:

- (1) Die Einleitungsgebühr entsteht mit jeder Einleitung in die öffentliche Entwässerungsanlage.
- (2) Die Beseitigungsgebühr entsteht mit jeder Entnahme des Räumgutes aus abflußlosen Gruben und Hauskläranlagen.

§ 2

Die Verbandsvorsitzende wird ermächtigt, den Wortlaut der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage des Wasser- und Abwasserverbandes Kahla und Umgebung bekanntzumachen.

§ 3

Diese Satzung tritt am 01. Januar 1993 in Kraft.
Kahla, den 20.12.1993
Franke, Verbandsvorsitzender

Frühling 1994

Das Jahr 94 hat begonnen und der Frühling klopft schon an die Tür. Dies ist der Zeitpunkt, wo es viele Menschen hinaus an die frische Luft zieht, um die erwachende Natur zu genießen. Damit dies auch für Kinder ein Erlebnis wird, gibt es die bundesweite Aktion »Erlebter Frühling«.

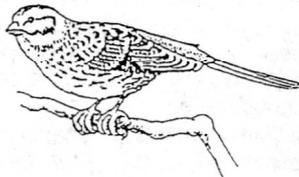
In diesem Jahr wollen wir mit den vier Frühlingsboten (das Scharbockskraut, der Marienkäfer, die Goldammer und die Erdkröte) Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren in erwachende Natur hinauslocken. Durch die Teilnahme am »Erlebten Frühling« sollen die Kinder und Jugendlichen die Natur aktiv erleben und eigene Geschichten, Bilder usw., kreieren.



Den Frühlingsreigen eröffnet das Scharbockskraut. Die kleine, unscheinbare Pflanze mit leuchtend gelben Blüten und rundlich-herzförmigen Blättern ist im Wald an feuchten und von Licht durchfluteten Stellen vorzufinden.

Wer kann sich vorstellen, daß das Scharbockskraut in früheren Zeiten ein ständiger Begleiter der Seefahrer war?

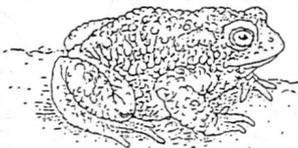
Schiffsbesatzungen wappneten sich bei ihren langen Reisen damit gegen die damals gefürchtete Krankheit Skorbut, eine Vitamin-C-Mangelkrankung, die sie auf ihren langen Reisen immer wieder heimsuchte.



Unser zweiter Frühlingsbote ist die Goldammer, ein hübscher Vogel mit gelbem Kopf und gelber Kehle. Aufgrund ihres Aussehens wurde ihr in früheren Zeiten eine Heilwirkung zugeschrieben:

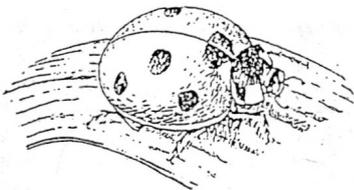
Man werde von der Gelbsucht befreit, wenn man die Goldammer fest genug anschaut, denn dadurch würde die Krankheit auf sie übergehen.

Sie hat ihr Domizil in Hecken oder an Waldrändern. Die Goldammer ist trotz ihres wechselnden Gesanges leicht zu erkennen, weil sie ab und zu den Beginn der 5. Sinfonie Beethovens trällert.



Unser dritter Frühlingsbote ist oft auf einem dreieckigen, rot umrandeten Straßenschild abgebildet: Es handelt sich um die Erdkröte, zu deren Schutz vor Autofahrern alljährlich zur Zeit der Krötenwanderung an den Straßenrändern neben oben genannten Schild Krötenzäune errichtet werden.

Aber habt Ihr schon gewußt, daß die Erdkröte außer dem Menschen noch einen weiteren Feind hat, der ihr Leben bedroht!? - nämlich die Fliege Lucilia.



Unser vierter Frühlingsbote ist das Marienkäferchen in seinem schwarz bepunkteten, roten Kleid. Die Anzahl der Punkte auf seinen Flügeldecken verraten nichts über sein Alter, das wissen viele, daß er aber ein ausdauernder und geschickter Flieger ist, zeigen seine gelegentlichen

Ärmelkanalüberquerungen und seine Flüge über die Ostsee. Lassen wir uns also von den Frühlingsboten faszinieren und inspirieren. Haltet Ausschau nach den Frühlingsboten.

Kinder und Jugendliche können sich allein oder in Gruppen beteiligen.

Zu dem Wettbewerb gibt es auch Begleitmaterial. Ein Klassensatz enthält 1 Plakat, 25 Falblätter für die Teilnehmer und die 4 verschiedene Arbeitshilfen für die Betreuer.

Auf Wunsch werden auch Einzelexemplare abgegeben (Plakat, Falblatt und Arbeitshilfe).

Bestellungen werden unter dem Stichwort »Erlebter Frühling« bei der Naturschutzjugend Thüringen im NBAU in der Dorfstr. 15, 07751 Leutra, entgegengenommen.

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Kahla

AWO-Sommerferien am Balaton

Die Arbeiterwohlfahrt Kahla bietet für interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren in der Zeit vom 13.8.1994 bis 24.8.1994 im Kinderparadies am Ufer des Balaton - Fonyod - angenehme und abwechslungsreiche Ferientage an.

Die An- und Abreise erfolgt in modernen Reisebussen, Übernachtung in Bungalows mit Dusche und WC, Vollpension.

Auf dem Programm stehen eine Dampferfahrt auf dem Balaton und nach Badacsony, Tagesausflüge in ein Thermal- und Freizeitzentrum oder ein Tagesausflug nach Budapest.

Seid Ihr interessiert?

Dann meldet Euch bei Gabriele Gräfe, Freizeitpädagogin, AWO-Büro, Hermann-Koch-Str. 3 - 5, oder ruft an: Kahla 22401.

AWO-Osterferien an der Nordsee

Das Landesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt veranstaltet 1994, vom 31.3.1994 bis 10.4.1994, eine Osterferienzeit in Lehe an der Nordsee. Das »Haus am Deich« liegt als Einzelanwesen in unmittelbarer Nähe der Eider.

Am Haus ist ein Basketball- und Volleyballfeld, ein Grillplatz, eine Lagerfeuerstelle und eine Halle mit Tischtennisplatten.

Im Erholungsort Lunden stehen ein Trimm-dich-Pfad und ausge dehnte Wanderwege im Moor zur Verfügung.

Weitere Ausflugsziele:

Friedrichsstadt - alte Holländersiedlung mit Grachtenrundfahrten. Tönning - kleines Fischerdorf mit Fahrten zu den Seehundsbänken. Husum - die graue Stadt am Meer mit Nissen-Museum, Hafen und Theodor Storm-Haus, der rote Haubarg, St. Peter Ording und Büsum mit Meerwasserwellenbädern und geführten Wattwanderungen.

Beschäftigungsmöglichkeiten wie Batiken, Gipsgießen u.a. werden durch die dortigen Betreuer geboten.

Informationen und Anmeldeformulare erhaltet Ihr bei Interesse von:

Gabriele Gräfe, Büro AWO-Ortsverband Kahla, Hermann-Koch-Str. 3 - 5, Telefon-Nr. 22401.

Hohe Wiegefestkommission Kahla

130 Jahre Wiegefest

Am 28. Januar 1994 wurde im »Ratskeller« ein seltenes Jubiläum in unserer Stadt gefeiert: 130 Jahre Wiegefest.

Am 29. Januar 1864 im Hotel »Zum Löwen« aus einer Stammtischrunde entstanden, wird es seitdem regelmäßig jährlich einmal Ende Januar durchgeführt. Zu Beginn des Abends wird das Motto des Wiegefestes bekanntgegeben, es folgt die Verlesung des Protokolls vom Vorjahr in heiteren Versen. Jeder Teilnehmer wird gegen Entrichtung einer Wiegegebühr gewogen, das Gewicht in einer Liste verewigt. Dabei werden Zu- und Abnahmen genau registriert. Ein Teilnehmer, der erstmals beim Wiegefest zu Gast ist, wird gebeten, sein Gewicht schätzen zu lassen. Nach dem Wiegen des »Wiegeobjektes« müssen die Teilnehmer eine Schätzgebühr für jedes verschätzte Pfund bezahlen. Den Abschluß bildet eine Tombola. Der Reinerlös des Abends wird wohl-tätigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

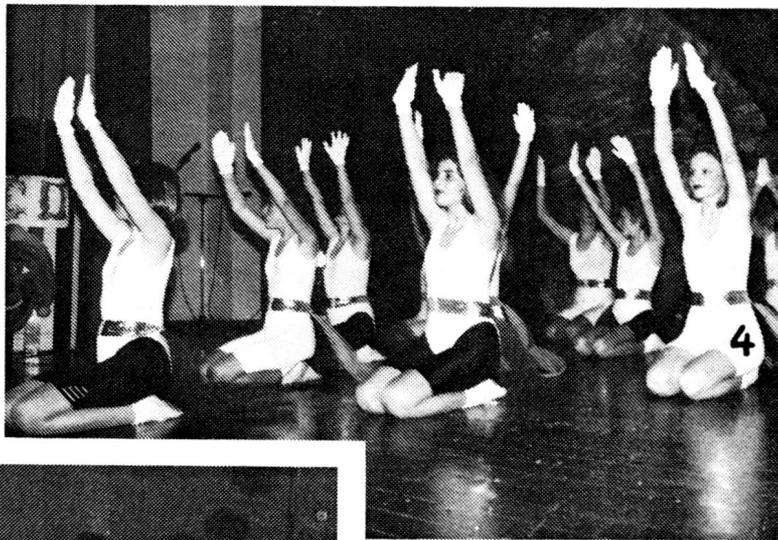
In diesem Jahr nahmen 70 Männer am Jubiläum teil. Für die Tombola hatten Kahlaer Betriebe Sach- und Geldspenden zur Verfügung gestellt, wofür sich die hohe Wiegefestkommission bei allen Spendern sehr herzlich bedanken möchte.

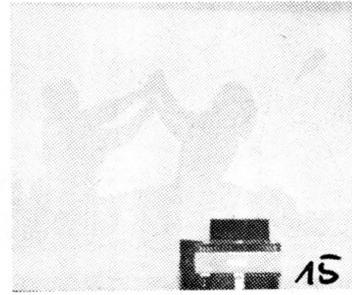
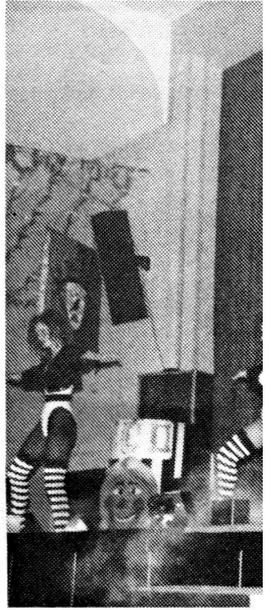
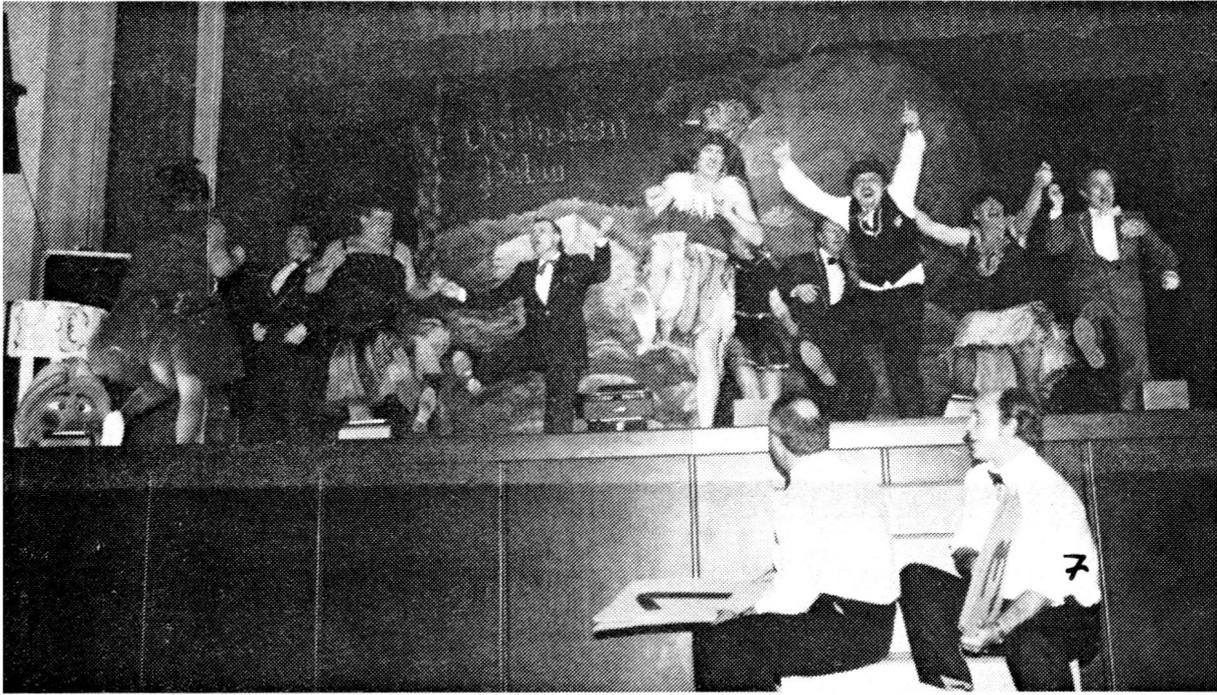
Wir konnten dadurch je 1.512,16 DM an den Sozialdienst des DRK und an den Verein für Behinderte in Kahla als Spende überweisen. Im Namen der kranken und hilfsbedürftigen Menschen herzlichen Dank!

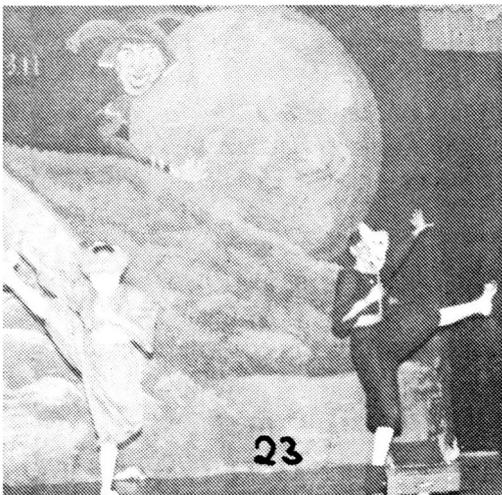
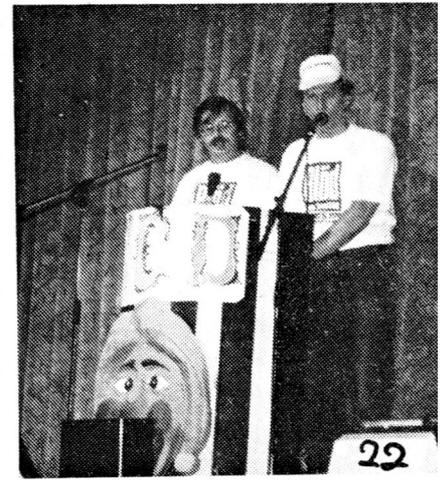
Von unserm schönen Dohlnstein

konnte man
auf ganz Europa sehn

Schnappschüsse der Saison '94









Bildunterschriften

- 1 Der Einmarsch des KCD, Elke, Claudia, Jörg, Herbert
- 2 Die "Kleinsten" des KCD mit ihrem Gardetanz
- 3 Ein Gast aus Rothenkirchen - Georg
- 4 Die "mittlere Garde" mit ihrem "Go west"
- 5 Das närrische Publikum der 1. Gala
- 6 Die Putzfrauen Frieda und Emma rückten den Kahl'schen Problemen zuleibe
- 7 Auf der Bühne tobte eine wilde Meute - das Männerballett
- 8 Herry und Gerd - die Unbestechlichen
- 9 So "einig" waren sich die Kampfrichter immer.
- 10 Das strahlende Gewinnerpaar des Tanzturnieres - Jörg und Wolfgang
- 11 Sorgen stets für guten Ton und gutes Licht - Klaus-Dieter und Bernd
- 12 Zog das Publikum wie ein Magnet auf die Tanzfläche - die Gruppe "Magnet"
- 13 Tänzer der "großen Garde" beim Flash-Dance
- 14 Verstärkt durch Jungs, die "große Garde" mit Bodygard
- 15 Die Frauen des KCD bauten sich ihren "Mister Europa" selbst
- 16 Die "Riesenecker Minnistars" erfreuten das Publikum
- 17 Bernd und Ralf beim Gesang
- 18 Ihren Orden für besondere Verdienste um den Karneval erhielten Heinz, Horst und Hans
- 19 Bei allen Veranstaltungen ein begeistertes Publikum
- 20 Erstmals dabei - der Reinstädter Männerchor
- 21 Der Knaller des Programms - der Kosakenchor der Frauen
- 22 Ihren Mann in der Bütt standen Heiko und Michael
- 23 Sindy und Katrin ließen uns Karneval in Venedig erleben
- 24 Als die Matroschkas kamen, schäumte die Stimmung über
- 25 Das große Abschlußbild

Hinweis für Bierglassammler:

Die Hohe Wiegefestkommission hat 0,25 l Biertulpen anfertigen lassen, mit einem symbolischen Bild mit der Aufschrift 130 Jahre Kahlaer Wiegefest und den Namen und Unterschriften der Kommissionsmitglieder. Diese Gläser können bei Rembacz käuflich erworben werden.

»Jahrbücher zur Geschichte der Stadt Kahla«

Herausgegeben im Auftrage des Vereins für Geschichte und Altertumskunde von Richard Denner.

Auszug aus Seite 289/290:

1864 29/1. Erstes Wiegefest. Hermann Julius Beyerlein stellt ihm für Gegenwart und Zukunft folgendes Motto:

Wer schwerer ward in diesem Jahr,
Mit dem hats lang noch nicht Gefahr.
Wer abfällt nehme sich in Acht,
Er sei auf Stärkung ernst bedacht.
Bei wem das Zünglein stille steht,
Der sorg, daß es nicht rückwärts geht.
Bei wem es schwanket hin und her,
Der trotz dem Schicksal nicht so sehr.

Mit diesem Motto wird das Fest alljährlich am 29. Januar im Hotel zum Löwen gefeiert und die Gewichte aller »Verwogenen« in einer Tabelle verewigt.

Mitglieder der Hohen Wiegefestkommission Kahla 1994:

Präsident	: SR Heinz Eggert
Protokollant	: Roland Hiepe
Assisier	: Heinz Wagner
Wiegemeister	: Hans Reuter / Frank Sabottge
Wiegeknecht	: Christian Rembacz
Auktionator	: Friedrich Koch

Aus dem Protokoll

**vom 129. Kahlaer Wiegefest am 29. Januar 1993
verlesen zur 130-Jahrfeier am 28. Januar 1994
im »Ratskeller«**

Wild erbeben Männerherzen durch den festlich frohen Raum.
Wieder ist ein Jahr vergangen, viel zu schnell, man glaubt es kaum.
Eine schöne Kahl'sche Sitte hat uns heute hier vereint, wo des Alltags graues Antlitz wiegefestlichen Glanz bescheint.

Festesstunden sind uns nötig wie des Lebens täglich Brot, weil Berufes täglich Treiben oft so nüchtern sich uns bot.

Bei der Arbeit ist's nicht selten, wo man manchmal fast vergißt,
daß man trotz der Arbeit Mühe Mensch auch unter Menschen ist.

Wiegefest, das Fest des Frohsinns und der Freude auch zugleich.
Fröhlich geben, froh empfangen, macht beneidenswert und reich.

Einsam bleibt auch unter vielen, wer den andern sich verschließt.
Glücklich wer mit frohen Menschen die Geselligkeit genießt.

Jeder suche selbst zu nützen eifrig der Geselligkeit, bleibe nicht steif am Platze sitzen, rühre sich von Zeit zu Zeit.
Wer nur immer will empfangen und zu geben sich geniert, kann von uns auch nicht verlangen, daß es unterhaltsam wird.

Bei der Gläser frohem Glanze öffnet Eure Herzen weit, damit unsern Abend fülle echte Männerfröhlichkeit.

Jeder teile gern dem andern etwas Lebensfreude mit. Dann hat er auch Glanz im Auge, wenn er in den Alltag tritt.

Darauf wolln wir unser Glas erheben,
Das Kahlaer Wiegefest, es soll noch lange leben!

Pfadfindersippe Hamster**Sippe Hamster sucht Leute**

Die Pfadfindersippe Hamster sucht noch 3 - 4 Leute von 12 oder 13 Jahren, die Lust haben, mit uns zusammen die Freizeit zu verbringen.

Meldet Euch bei:

Kathi Thomas, Turner Str. 13, 07768 Kahla, Tel.: 22080.

**Kreisausscheid
zum 35. Vorlese-Wettbewerb****Teilnehmer konnten Zuhörer begeistern**

Der bereits zum 35. Male vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels organisierte Vorlese-Wettbewerb führte am letzten Januarwochenende die Schulsieger der Region Jena-Land im festlich geschmückten kleinen Rathaussaal zum Kreisausscheid zusammen.

Vor einer sach- und fachkundigen Jury konnten die Teilnehmer Andreas Schmidt (Regelschulverband Kahla-Rothenstein-Milda), Sven Sommer, Susann Wetzel (Regelschule Kahla), Torsten Planer (Regelschule Camburg), Mandy Fleischhauer, Nadine Töllner (Regelschulverbund Dorndorf) und Christian Stucke (Regelschule Oriamünde) in zwei Programmpunkten jeweils zu einem vorbereiteten und einem unbekanntem Text ihre Lesetechnik und ihr Textverständnis unter Beweis stellen.

Die zumeist jungen Zuhörer sparten dabei auch nicht mit Applaus. Neben dem jederzeit kurzweiligen Rahmenprogramm der Mitglieder der hiesigen Musikschule unter der Leitung von Herrn Eberhard Gentzsch, war der Auftritt des Kinderbuchautors Rainer Hohberg ein Höhepunkt in der knapp zweistündigen Veranstaltung.

In seiner kurzen, aber sehr interessanten Vorstellung seines Buches »Schachtelhalmchen«, wo es um die Geschichte eines kleinen Walnußbaumes geht, erhielten die Zuhörer einen nachhaltigen Eindruck über die in lustiger Form beschriebene Beziehung des Menschen zur Natur.

Den Schülerinnen und Schülern machte es sichtlichen Spaß, einige Textpassagen aus dem Buch des Autors vorzulesen.

Konnte im letzten Jahr Danielle Höpfner vom Regelschulverband Dorndorf diesen Vorlese-Wettbewerb auf Kreisebene gewinnen, setzte sich auch diesmal mit Mandy Fleischhauer eine Vertreterin dieser Bildungseinrichtung als glückliche Siegerin durch.

Nach der Bekanntgabe der Siegerin und der Verleihung von Urkunden und Buchpreisen an alle beteiligten Schülerinnen nutzte Frau Gudrun Nethel vom Schulamt Stadtroda die Gelegenheit, sich bei den Teilnehmern für die dargebotenen Vorträge zu bedanken.



Roswitha Gräfe, Vorsitzende der Jury, gratuliert der Siegerin des Kreisausscheides, Mandy Fleischhauer, aus Dorndorf.

Foto: steg

Es bleibt zu hoffen, daß das an diesem Tag von allen großen und kleinen Gästen gezeigte Interesse für das Buch auch über die Minuten des Wettbewerbes hinaus erhalten bleibt.

Nicht zuletzt strömen Tag für Tag neue Medien- und Pressezeugnisse auf die Menschen ein, so daß das Buch bei vielen Bürgern nur noch als ein unbenutzter und leicht verstaubter Gegenstand im dazugehörigen Regal anzutreffen ist.

Schorndorfer Eck**Dreißig Minuten kosten ab jetzt eine Mark**

Die vier Parkscheinautomaten in der Schorndorfer Innenstadt wurden auf die vom Gemeinderat beschlossene neue Gebührenregelung umgestellt. Die bisherige Gebühr von fünfzig Pfennig für eine halbe Stunde wurde auf eine Mark erhöht.

SchoWoVereine legen zusammen

Der Gutschein für eine Rote Wurst und eine Halbe Bier, seit jeher von der Stadt den Senioren an »ihrem« SchoWo-Mittag spendiert, bleibt dieses Jahr durch einen Sparbeschluß des Gremiums aus. Die über 70 Jahre alten Schorndorferinnen brauchen auf das geliebte »Märkle« dennoch nicht zu verzichten. Die am Stadtfest beteiligten Vereine sind übereingekommen, für dieses Angebot zusammenzulegen und nach Sponsoren zu suchen.

Informationstafeln im Ort gewünscht

Für eine gute Sache hält der Schlichtener Ortschaftsrat die geplante Aufstellung von Stadteingangsinformationstafeln. Schlecht dagegen findet man, daß in Schlichten vorläufig keine solche Tafel aufgestellt werden soll. Durch den Schwurwaldteilort suchen sich täglich weit mehr als 4000 Fahrzeuge ihren Weg ins Fils- oder Remstal.

Bausubstanz in Schiefelage

Das Gerüst am stadteigenen Gebäudeveteranen Kirchplatz 7 deutet darauf hin, daß mit den seit Jahren vorbereiteten Sanierungsarbeiten nun ernst gemacht werden soll. Für den ersten Bauabschnitt an dieser ehemaligen deutschen Schule wurden 1,7 Millionen Mark angespart. Parallel zu den Bauvorbereitungen hat Museumsleiter Dr. Morlok am Museumskonzept gearbeitet.

Bürgerschaft beweist Gemeinsinn

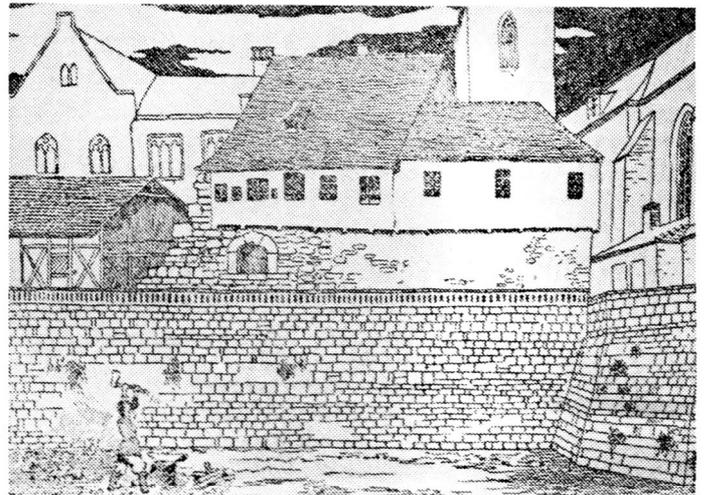
In der Schorndorf Aktuell Nr. 2/94 bedankt sich der Ortsvorsteher Walter für die von der Bevölkerung geleisteten Spenden von 61.957 DM für den Dorfbrunnen Weiler. Die Kostenfeststellung des Brunnens beträgt eine Gesamtsumme von 103.303 DM.

Aus der Chronik

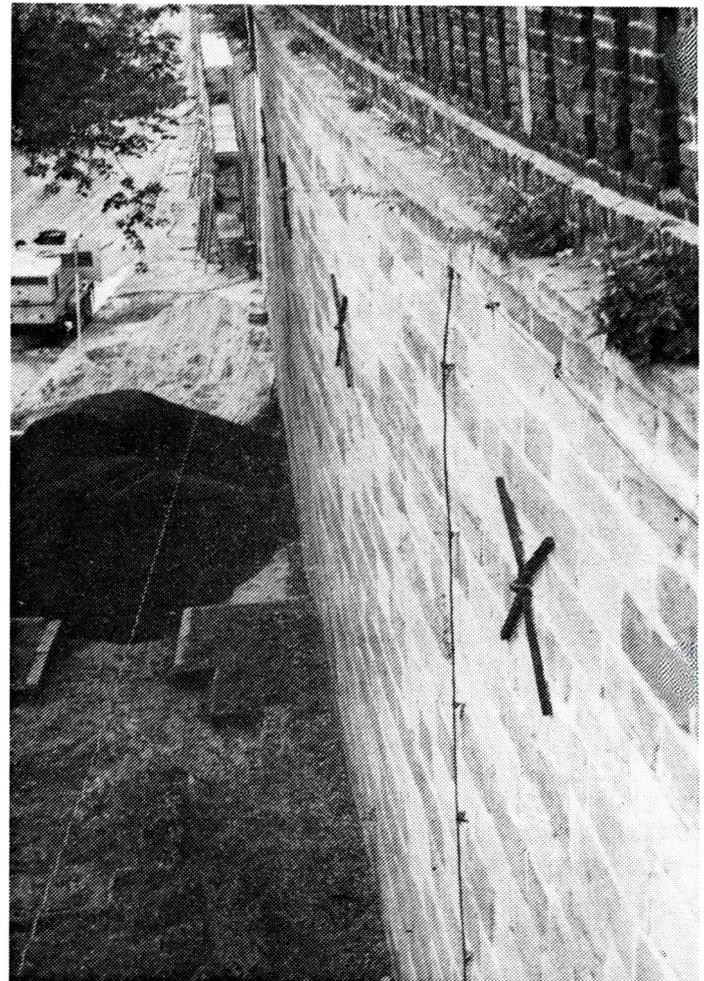
Neue Entdeckungen

zwischen Kirche und Superintendentur

»Allgemein war die Mauer vom Boden bis zum Wehrgang fast überall 5 Meter hoch und bis zu 1,60 Meter stark. Sie war durchgängig aus Sandstein erbaut, aber nur die äußeren Steine waren behauen und in Kalk gemauert; das Innere bestand aus unregelmäßigen Bruchsteinen, die meist durch Lehm verbunden, die aber doch auch sorgfältig aufgemauert und nicht, wie man häufig bei sehr starken alten Mauern findet, nur eingeschüttet und vergossen waren. Auf diesen kräftigen Unterbau, die eigentliche Mauer, war als weitere Erhöhung die nur 80 cm starke Schildmauer aufgesetzt. Diese war etwa 2 Meter hoch und so weit nach vorn gerückt, daß ihre Außenseite mit der des unteren Mauerteils eine einzige senkrechte Wand bildete und demnach die Gesamthöhe der Stadtmauer nach außen ca. 6 1/2 Meter betrug.« So berichtete unser Heimatchronist Lehmann. Er behauptete weiter, daß sich der auf der Plattform der Mauer hinter der Schildmauer verbleibende 80 cm breite Raum den sich um die Stadt ziehenden Wehrgang darstellte. Das ist zu bezweifeln, denn 80 cm ist nicht üblich. Noch heute finden wir zwischen Stadtmauer und Hinterhäusern einen Abstand von 2 bis 3 Meter bei fast allen Gebäuden, die nicht auf die Stadtmauer gebaut waren. Das jüngste Beispiel wurde durch die Baggerarbeiten auf dem Schulplatz vor der Kirche entdeckt. Hier sollte die Leitung zur Kirchenbeleuchtung gezogen werden, auf einmal riß die Schaufel ein Loch in die Erde. Untersuchungen ergaben, daß es sich hier um einen ca. 40 Meter langen und knapp 3 Meter breiten Gang parallel zur Stadt- bzw. Burgmauer am Entenplan (Heimbürgestraße) handelt. Wir sahen auf der einen Seite (links) die uralte Burgmauer und rechts die schön akkurat aufgemauerten Steine der heute durch den Denkmalschutz renovierten Mauer von der Heimbürgestraße zum Schulplatz hoch. Die in der alten Mauer eingesetzten Eisenstützen halten die viel später hochgezogene neue Mauer und sind von außen (Heimbürgestr.) als eiserne gekreuzte Halterung zu sehen. Genau an dieser Stelle auf der alten Mauer hat die alte zweigeteilte Bürgerschule in der Burg gestanden. Sie war also auf die alte Burgmauer aufgesetzt und zwischen ihr und der neuen, der erneuerten, Mauer war der oben beschriebene Wehrgang. (Beweis: Ansicht der Bürgerschule aus dem Jahre 1862 - Zeichnung bei Bergner »Geschichte der Stadt Kahla«) Dieser Gang wurde wohl später vor der Kirche zugemauert und auch hinter der heutigen Schule, dem ehemaligen Feuerwehrdepot, zugeschüttet. Von alten, heute nicht mehr lebenden, Kahlaern hörte man, daß ein unterirdischer Gang von der Schule zur Kirche gegangen sei und dieser von den Pfarrern genutzt wurde, um schnell und ungesehen in die Kirche zu kommen.

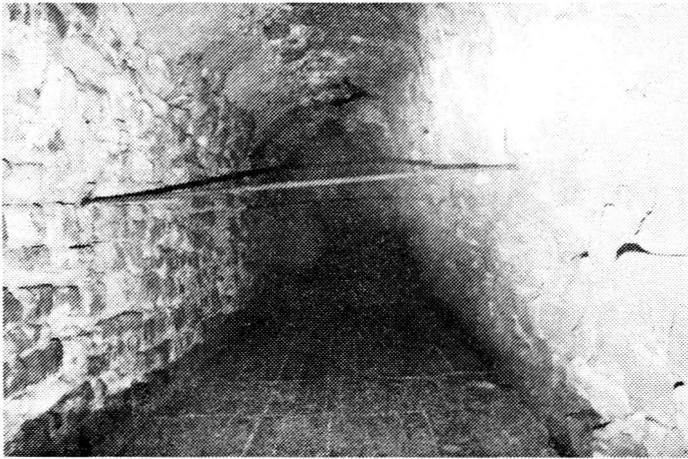


Reproduktion Zeichnung Stadtmauer gegenüber der Ratsziegelei mit den Schulen die auf dem jetzigen Schulplatz standen (altes Kloster) und ihre Grundmauer auf der ca. 3 Meter dahinter liegenden alten Burgmauer.
(Repro Heinz Berger)



Vom Denkmalschutz renovierte Außenmauer in der Heimbürgestraße mit den Verankerungen (befestigten Stützstangen)
(Foto Gerh. Engelmann)

Auch die alten Feuerwehrkameraden erzählten damals von diesem Gang, der von der Feuerwehr unter dem Gerätehaus zugemauert wurde. Wir finden in dem alten Gemäuer auch noch, jetzt zugemauerte, Reste von Schießscharten, die an die Wehrhaftigkeit der ehemaligen Kahlaer Burg erinnern. Die relativ neuere Außenmauer an der Heimbürgestraße stammt wohl aus dem Jahre 1863, denn Maurermeister Julius Jecke baute die eingestürzte Mauer am sogenannten Kloster (alte Knabenschule), an den Schulen gegenüber der Ziegelei (Ratsziegelei), 3 Ellen breit, 12 Ellen hoch und 120 Ellen lang für 2.100 Taler wieder auf.



Neu entdeckter Gang unter dem Schulhof hinter der neuen Mauer mit Stützstange für die Außenmauer
(Foto Heinz Berger)

Die Steine nahm er aus seinem vom Advokaten Schmidt erkauften Steinbruch in Schmidstal.

Gerhard Engelmann

Aus der Chronik der Stadt Kahla

Aus einer unbekanntenen Chronik

Teil XXXX

- 1873, Getreite Preise Weizen 12 rl bis 24 ngl, Korn zur Saat 10 rl 4 ngl, Gerste 7 bis 8 rl, Hafer 4 rl, Wicken 8 rl, Erpsen 9 rl. Fleisch Reise Rindfl. 6 ngl, Schöpfl. 6 ngl, Schweinefl. 7 ngl, Kalbfl. 5 ngl, Wurst 8 ngl, Salfelat 12 ngl, Speck 12 ngl auch gabs Hollsteiner Speck zu 8 ngl, 1 Pfd. Brod 1 ngl 4 &, 1/2 Butter 5 ngl 5 &, 5 St. Eier 3 ngl 5 & nach alten Scheffel sein die Preise, dieses Jahr Erde ein unter Mittelmaßiger Weizen 1 Schock 4 bis 5 Achtel, Korn desgleich. auch 1 Scheffel Gerste sehr geringe 1 Scheffel alt 190 Pfund u haben mir für Cent bekom von Fürstenkeller Degen 3 rl 22 gl 5 & zum Brauen, Kartoffeln nicht gut u auch nicht viel sehr wässerich viel Rusches Getreite gesehen u gab viel her zum verfluch (?).
- 1873, den 14 October hielt der Neue Bürgermeister Meier aus Stadt Roda in Fürstenkeller sein Einzugs Tafel mit der Bürgerschaft. Ich war nicht dabei u mekre nicht
- 1873, den 22. Trinetalis Sonntag hielt der Diaconus Löbe hier seine Abschts Pretigt als d. 1/11 über diese Epistel es war sehr angreifent es wurde viel geweint, seine Pretigt frei u der Wahrheit Getreu. Er Wurde nach Roda berufen als Superientent er war noch sehr jung.
- 1874, Neu Jahresnacht 74 gelinde dann Regen auf d. Wald starker Schneefall
- 1874, mit Gott, anfangs gelinde, u abwechselnt mit gefrohren ohne Schnee u Warm d. ganzen Januar durch Lichtmeß trübe u gefrohren u Regnirsch d. 9 abents ein Furchbarer Sturm u Schnee wie eine Windhose u Kalt d. 11 früh 14 grat Kälte bis 14. dann gelinde bis Ende etwas gefrohren.
- 1874, d. 24 Januar ein Sonnabent nach 10 uhr früh ist die erste Locometiefe mit 2 Wagen i u 2 ter Klasse u andere Lehren Wagen hier ein getroffen. Sie kam von Saalfelt u ging nach Heringen d. 25 Nachmittag 4 uhr nach Salfelt wieder u so fort.
- 1874, 2 Januar ist der neue Kämmerer Felix Longolius ein geführt worden u sein Amt angetreten.
- 1874, Merzenfangs helle u Stark gefrohren 5 bis 6 grat
- 1874, den 22 Merz des Deutschen Kaisers 77 Geburtstages wurde, früh 1/2 6 uhr auf den Markte Heil dir im Siegerkranz geblasen.

KOMPETENZ IN
LEISTUNG UND QUALITÄT

Heizung+Sanitär

- Alle Systeme
- Öl/Gas - Alt-/Neubau
- Selbstbausätze
- Montage u. Kundendienst

Thüringer
Fachbetrieb

Anruf genügt

036424-22224



ZET-HEIZUNG GmbH
07768 Kahla - Bergstraße 21

Mittags 12 uhr Nun danket alle Gott. u Heil dir im Siegerkranz, wieder, abents 3/4 7 abzug von Marckte mit 2 Musik Cöhren u über 250 Mann Bürger nach der Rodaischen Chausee nach den Hungerborn zu, da wurden die Fackeln die Kahla geschenkt bekommen hat aus Altenburg von einem Kaufman Piering fir die einstimmige Reichstagswahl des Appellationsgerichtspraesidenten Dor Wagner, angebrent u in die Stadt über den Markt die Roßgasse Margarethengasse u auf den Markt ein Greis geschlossen u heil dir im Siegerkranz u eine Rede von Rektor Knauth ein Hoch, u Deutschland Deutschland über Alles, gesungen u die überreste der Fackeln wurden auf zwei Haufen geworfen u verbrannt wurden, wobei ein Töpfers Frau Reinharten ein brennende Fackel in Gesicht geworfen an den Backen u Auge gestreift u verbrannt wurde ist aber noch gut abgelaufen, dan giengen die Vereine in Ihre Locale u gemeinschaftlicher verkehr, die Bäume Blüten vollauf, der April hat dieses Jahr keine Straupel oder Schnee in zwei Monaten Wetters sondern heiße Tage zu 35 grat u Starke Gewitter zum 30 Schneite es noch u war kalt.

- 1874, den 1 Mai ist die Saahlbahn eröffnet worden u übergeben dem allgemeinen mit Kannonen Tonner u Musik.
- 1874, der Mai rau u kalt mit viel Regen nicht anhaltent den 8 standt der thermometer 2 grat über 0. sehr kalt. 9 Anfang mit Regen 13. u 14 austretente Sale auf manchen Stellen, wieder Regen 16 sehr kalt mit Schnegestöbert u Regen bis 18 da enderte sich 19 heller himmel u kalt hernach wieder Regen d. 24 Pfingstenersten veränderlich von 25, 2 feiertag sehr schön, kalte Nächte
- 1874, 2 Juni erkrank beim Baden in der Saale obern Währe der hier in Arbeit stehende Taubstumme Schumachergezell Karl Schlägel aus Heilingen. Sein Leichnam wurde erst nach 2 tagen über den Mühlgerünne der Sahlmühle aufgefunden u gleich begraben.
- 1874, von September an kostete das 1/2 Pfd. Butter 6 1/2, 7 1/2 ngl, der Center Heu 1 rl 20 ngl, 2 rl u auch darüber die Terung war sehr groß, in Leipzig kostete das 1/2 Pfd Butter

10 ngl es wahr in gener Gegent alles im Sommer über Ver-
brent u verfortret u wurde vieles Terres Fütter aus hiesiger
Gegend fortgeschafft

- 1874, den 10. November Regnete es ein bisigen, alles gieng mit
trockenen Stüfeln unter dem Währe durch das Sahlbette
- 1874, den 16. November früh war alles Weiß, wir hatten immer
starcke Kälte u bei Tage sehr heiß es war sehr grose Noth
mit der Müllerei kein Wasser gabes, diese Ernde war eine
gute mittel Ernde, den 29 Thaute es u fing an mit Regnen
aber nicht sehr
- 1874, am 30. 1. 2. December ein ausgezeichnetes Wein Jahr
- 1874, den 4 Decembér wurde der Leichnam der 70 jährigen leti-
gen Karol. Grohmann hier gerichtlich aufgehoben, wel-
che sich im Bache über den Schlagmühle Wehres aus An-
laß eines vorher erlittenen Sturzes u dadurch verursacht
tet heftiger Schmerzen ertränkt hatte, 6 dgl. Vormittags
hat sich unter Jena, zwischen Löbstädt u Zwätzen der
Junge Bauern Bursche Körner aus Jägerstorf auf Schie-
nen der Saalbahn tödten lassen sein Kopf lag völlig abge-
trennt eine Strecke vom Rumpfe.
- 1874, 1.2.3. usofort Schneide es u 8 bis 10 grat Kälte dan wieder
Thauwetter u abwechselnd fort bisweilen wieder Kälte vor
u zu Weinachten Schneide es fort u nach Weinachten fort
bis letzten es hatte 10. bis 12 grat Kälte.
- 1874, Weizen 9 rl 18 ngl, Korn 7 rl, Gerste 6 rl 20 ngl, Hafer 4 rl,
Erpsen 9 rl 18 gl, Rindfl. 4 ngl 5 &, Schweinefl. 6 ngl, 5 &,
Schöpsfl. 5 ngl, Kalbfl. 3 gl, Inselfett (mitteld. = Talg) 7 gl
5 &, Schmer 9 ngl, Oehl gerei. Liter 5 gl, Solar Oehl a Pfd.
1 ngl, 1 Brod 12 1/2 gl, Butter 6 ngl, Käse 8.9.10 gl.
- 1875, d. 5 Januar früh 10 uhr ist in hiesiger Sahlmühle Chrst.
Dreßler aus Löpschütz in der Knochenmühle als Tagelöh-
ner wie er hat wollen Schmieren von Getriebe gepackt u
rechte Arm u beite Beine abgetrennt u Brustknochen völ-
lig zermalmt wurde, der Verunglückte hinterläßt eine Witt-
we mit Acht Kindern u ist nach Löpschütz begraben.
- 1875, d. 10 Mertz Grose Eisfahrt das in der Nacht das Eis sich
gestemt hatte u die Obere Parnitz Blank mit Eisse ging
nach 9 uhr kamen früh die zweite Eisfahrt aber kleines
Wasser so das die Saale nicht vollüberig war, es kam aber
sehr villes Bau oder Floßholz mit welches bei Salburg mit-
genommen hat, u es gehörte Wolffen von hummelsaih u
anderen

wird fortgesetzt!

Gerhard Engelmann



Sport

kennt kein Alter

Impressum

Herausgeber, Verlag und technische Herstellung:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
91292 Forchheim, Postfach 223
Tel. 091/9191/7232-22, Fax-Nr. 2821

Verantwortlich für den Inhalt:
der Bürgermeister der Stadt Kahla,
Herr Bernd Leube, 07768 Kahla, Markt 10
sowie Herr Peter Menne,
Geschäftsführer des Verlages,
91292 Forchheim, Postfach 223

Auflage: 3.000 Exemplare

Einzelverkaufspreis:
50 Pfennig



NEUERÖFFNUNG

NEUERÖFFNUNG

NEUERÖFFNUNG

**Für die zahlreichen Glückwünsche
zur Geschäftseröffnung bedanken
wir uns bei allen Kunden und
Gratulanten recht herzlich!**

**Erst gurten -
dann starten** - aber ohne Alkohol!

**Ihr
Fachgeschäft**

**mit den kleinen Preisen
und dem großen Angebot!**

- Ständige Sonderangebote
- Maschinen und Geräteverleih

Geöffnet:

Mo. - Fr.: 9.00 - 12.00 u. 14.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

**Kommen
Kaufen - Sparen!**

**FACHGESCHÄFT
FÜR MALERBEDARF**

Steffi Berr • Kahla • Marktpforte 5 • ☎ 22536



Familie Thieme
 Neustädter Straße 18 A
 07768 Kahla / Thüringen
 Telefon (036424) 22479
 Telefax: (036424) 22469

An Wochenenden sind preisgünstige Übernachtungen möglich.

Außerdem richten wir Samstag/Sonntag Familienfeiern u. ä. aus.
 Die Gaststätte ist Montag - Freitag 18.00 - 22.00 Uhr geöffnet.

Jetzt auch in Kahla Lehrgänge!

Schulungsraum im Nebengebäude des
 Gymnasiums (Schulstraße 18)
Anmeldung ☎ (036424) 24126
 oder Dienstag und Donnerstag
 13.30 - 17.00 Uhr in Kahla (Gymnasium)

FAHRSCHULE GUNDERMANN



Dorfstraße 13 • 07768 Kleineutersdorf
 ☎ (03 64 24) 2 41 26

Planungs- und Zeichenbüro
 für Gebäudetechnik Körbs **CEBÄUDETECHNIK**
 Planung Überwachung Beratung CAD-Service CAD-Anwendungen **PZB**

Ihr Partner für Dienstleistungen:

**CAD - SERVICE
 PLANUNGSBÜRO
 SCANNEN / PLOTTEN**



**AUTOCAD
 AUTHORIZED DEALER**

Animation und
 Multimedia
 Zeichenbüro
 Digitalisierung

Heimbürge Straße 20
 07768 Kahla
 Telefon und Fax
 036424 - 23887

HEIZUNG * LÜFTUNG * SANITÄR * ELEKTROTECHNIK

NORDMENDE

FACHHANDEL + SERVICE

40 Jahre
 Meister-
 betrieb



Erfahrung
 Beratung
 Qualität

Radio Trautsch
TV-Hifi-Video-SAT
 Uhlstädt ☎ 277 / Kahla ☎ 23286

GRUNDIG

PHILIPS **SABA**



Raiffeisen
 Haus · Hof · Garten · Baumarkt

Sie wollen
**NEU-, UM-
 ODER AUSBAUEN?**

Wir liefern
**alle Baustoffe aus einer Hand
 kurzfristig und preisgünstig
 an Ihre Baustelle!**

- Ziegel, Porotonziegel, Liaporsteine, Gasbeton,
- Zement, Kalk, Mauermörtel und Putzsysteme
- Dämmstoffe aus Styropor und Mineralfaser
- Gipskarton und Gipsfaserplatten einschl. Trockenbauprofile
- Farben, Lacke, Tapeten
- Werkzeuge und Maschinen für Haus, Hof und Garten

IM SONDERANGEBOT:

- Styrotect-Steildachdämmung aus Styropor, z.B. 100 mm dick ...DM/m² **9,95**
- Bayosan - Putz- u. Mauermörtel „Puma“, 35 kg = 26 l.....DM/Sack **8,95**
- Elektrokettensäge 1400 Watt,
 35 cm Schnittlänge, komplett mit Sägebock.....DM/Stück **245,00**

Für Ihre Baumaßnahme erarbeiten wir gern für Sie kostenlos und unverbindlich Preisangebote.

Raiffeisen-Baumarkt Kahla
 Am Anger 2 • 07768 Kahla
 Telefon: (036424) 22406 und 22426 • Fax: (036424) 23032
 Unsere Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.00 - 18.00 Uhr
 Samstag von 8.00 - 12.00 Uhr
Raiffeisen - Der preisgünstige Partner ganz in Ihrer Nähe

Raiffeisen



**Jahrmarkt
 in Kahla**

**am Montag, den 7.3.94
 9.00 bis 18.00 Uhr**

**Schnäppchen &
 preiswerte Angebote
 für jedermann**

Verkaufe Ford Fiesta, metallic blau, 1,1 l, 51 PS, EZ 11/90, 23.700 km, Zentr.-Verr., Glashubdach, autom. Fensterheber, Radio, KAT - steuerbefreit bis 7/95, guter Zustand, Preis nach VB
Tel. Auskünfte: Kahla 23853

3 - 4 Zimmer, Küche, Bad
 für unseren Mitarbeiter
 in gesicherter Stellung gesucht.
 Lage in Kahla oder Umgebung bis max. 20 km.
 ZET-Heizung GmbH • Kahla (036424) 22224 o. 23028

Ein Plus  **in unserer Welt**
 Deutsches Rotes Kreuz

Kahlaer Ehepaar sucht
Einfamilienhaus, Doppelhaushälfte oder Reihnhaus, auch rep.-bed.
 ————— Telefon: Kahla 23398 —————

REWE

Dietzel oHG

Kahla • Bachstraße • ☎ 23054

Der Supermarkt

Neu aus thüringer Produktion!



Frischfisch

Räucherfisch

Fischsalate



————— 3 x wöchentlich immer frisch —————

Aus der Frische SB-Theke

Rotbarschfilet
 100 g **1,49**

Seelachsfilet
 100 g **1,29**

Rotbarsch
 küchenfertig, 100 g **1,29**

Grüne Heringe
 küchenfertig, 100 g **0,49**

Räuchermakrelenfilet, Makrelenpfefferfilet,
 Makrelenzwiebelfilet 100 g **1,39**

Räucherfisch

Makrele
 geräuchert, 100 g **0,69**

Sprotten
 geräuchert, 100 g **1,69**

Rotbarsch
 geräuchert, 100 g **1,69**

Heilbutt
 geräuchert, 100 g **2,29**

Aus der Frische SB-Theke

Heringssalat
 „Thüringer Art“
 100 g **1.49**

Heringshappen
 „Nach Hausfrauenart“
 100 g **1.29**

Heringshappen
 in Dillcreme, 100 g **1,39**

Bückling
 100 g **0,99**

Ab 3. März brennt wieder jeden Donnerstag der Rost!

SPAREN SIE BEI REWE - IHRER NR. 1 BEI LEBENSMITTELN